

4% Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Obligationen. In Umlauf am 1./1. 1913: M. 63 703 550. Sämtl. Oblig. sind für den Gläubiger überhaupt nicht, für die Anstalt dagegen sofort halbjährlich kündbar. Stücke à M. 150—15 000. Vom 14./10. 1904 ab ist die Ausgabe von solchen 4% Oblig. eingestellt. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlst. wie oben. Zum Teil aufgelegt in Hannover am 13./11. 1900 zu 99.40%. Kurs in Hannover für die 4% Oblig. Ende 1900—1912: 100.20, 103.50, 103.15, 102.80, 102.10, 101, 101.60, 99.70, 100.40, 100.60, 100.60, 99.80, 99%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

3 1/2% Hannov. Landeskredit-Anstalt-Oblig. (seitens der Anstalt sofort halbj., für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar). In Umlauf am 1./1. 1913: M. 45 975 900, Stücke à M. 150 bis 15 000. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlst. wie oben. Kurs in Hannover Ende 1902—1912: 100.25, 100.80, 100.60, 99.50, 97.75, 92.60, 93.50, 93, 91.35, 88.75, 86.50%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

4% Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Oblig. (bis 1./1. 1914 Rückzahl. u. Konvertier. ausgeschlossen, vom 1./7. 1913 ab seitens der Anstalt halbjährl., für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar). In Umlauf am 1./1. 1913: M. 31 376 750 (einschl. Zugang durch Konvertierung). Stücke à M. 150—15 000. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlstellen wie oben. M. 6 000 000 aufgelegt in Hannover 12./11. 1907 zu 99%; ferner M. 3 000 000 aufgelegt in Hannover 16./6. 1908 zu 98.90%, M. 5 000 000 (darunter M. 2 500 000 freihändig verkauft im Dez. 1908 zu 100.50%); weitere M. 4 000 000 übernommen im Febr. 1910, davon aufgelegt 12./2. 1910 M. 2 000 000 zu 101%. Ferner M. 1 000 000 aufgelegt 25./3. 1911 zu 100.60%. Kurs in Hannover Ende 1908—1912: 100.75, 100.70, 100.80, 99.90, 98.70%. Verj. d. Coup.: 4 J. n. F.

4% Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Oblig. (bis 1./1. 1917 Rückzahl. u. Konvertier. ausgeschlossen, vom 1./7. 1916 ab seitens der Anstalt halbjährl., für den Gläubiger aber überhaupt nicht kündbar). In Umlauf am 1./1. 1913: M. 11 511 350 (einschl. Zugang durch Konvertierung). Stücke à M. 150—15 000. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1. teils 1./7. Zahlst.: wie oben. Aufgelegt in Hannover 4./8. 1911 M. 3 000 000 zu 100.30%, weitere M. 4 000 000 wurden vom Bankenkonsort. im Nov. 1911 übernommen, hiervon aufgelegt 12./12. 1911 M. 2 500 000 zu 100.25% u. 23./1. 1912 M. 1 000 000 zu 100.25%, weitere M. 4 000 000 übernommen vom Bankkonsort. im März 1912, davon aufgelegt 27./3. 1912 M. 2 500 000 zu 99.50%. Kurs in Hannover Ende 1911—1912: 100, 98.70%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

4% Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Oblig. (bis 1./1. 1920 Rückzahl. u. Konvertier. ausgeschlossen; v. 1./7. 1919 ab seitens der Anstalt halbjährl., für den Gläubiger aber überhaupt nicht kündbar). M. 15 000 000 in Stücken à M. 200, 300, 500, 1000, 5000. Zs. 2./1., 1./7. Zahlst.: ausser den Zahlst. in Hannover noch Berlin u. Hamburg: Bank f. Handel u. Ind., Commerz- u. Disconto-Bank; Hamburg: Vereinsbank in Hamburg; Braunschweig: Braunschweig. Bank u. Kreditanstalt; Osnabrück: Deutsche Nationalbank Fil. Osnabrück. Aufgelegt in Hannover 10./12. 1912 M. 6 000 000 zu 97.50%, eingeführt in Berlin M. 15 000 000 am 9./7. 1913 zu 98%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

Landeskreditkasse zu Cassel.

Errichtet: Auf Grund des Kurhess. Ges. v. 23./6. 1832. Auf Grund des Ges. v. 25./12. 1869 auf den kommunalständ. (Bezirks-)Verband des Regierungsbez. Cassel übergegangen. Verwaltet nach Gesetz v. 16./4. 1902 u. Novelle v. 20./4. 1909. Sie steht unter der Oberaufsicht des Staates u. wird unter Aufsicht u. nach den Beschlüssen des Kommunal-Landtags von einer kollegial. Direktion verwaltet.

Zweck: Die Anstalt gewährt, nachdem ihre urspr. Hauptaufgabe, Darlehen zur Ablösung von Reallasten zu geben, erfüllt ist, nunmehr: a) Darlehen gegen Verpfändung von im Regierungsbezirk Cassel belegtem Grundeigentum und zwar auf Gebäude in grösseren Städten und auf Feldgrundstücke bis zu 1/2, auf Gebäude auf dem Lande bis zu 1/3 ihres Schätzwertes; b) Darlehen an Gemeinden und Kreise gegen einfaches Schuldbekennntnis. — Der Zinssfuß der Aktivkapitalien ist regelmässig 0.35% (bei Serie 20 0.25%) höher als der der Passivkapitalien. Die Darlehen sind Amort.-Darlehen, der jährl. zu leistende Abtrag beträgt mind. 1/2%. Die Anstalt verschafft sich die Mittel zur Ausleihung durch Ausgabe von — seitens der Inhaber unkündbaren — Schuldverschreib., welche durch den Darlehensbestand, den R.-F., das Vermögen des Bezirksverbandes und dessen Steuerkraft gesichert sind. Die Schuldverschreib. sind im Deutschen Reich mündelsicher lt. Beschluss des Bundesrats v. 7./7. 1901: dieselben werden von der Reichsbank in Klasse I beliehen.

In Umlauf Ende 1912 befanden sich neben M. 13 950 älteren gekündigten u. ausser Verzinsung getretenen folg. Schuldverschreib.:

3%	der Serie 17 aus Emission vom	1./4. 1895	M. 2 877 600
3 1/4%	" " " 16 " " "	12./12. 1888	" 17 055 200
3 1/4%	der Serie 18 aus Emission vom	10./12. 1895	" 37 476 400
3 1/2%	" " " 19 " " "	20./6. 1899	" 50 592 500
4%	" " " 20 " " "	2./3. 1900	" 17 893 600
3 1/2%	" " " 21 " " "	11./1. 1907	" 3 808 400
4%	" " " 22 " " "	11./1. 1907	" 18 857 600
4%	" " " 23 " " "	24./10. 1908	" 19 328 600
4%	" " " 24 " " "	28./1. 1909	" 19 641 800
im Gesamtbetrage von Ende 1912 = M. 187 531 700 (darunter M. 634 200 gekündigte).			